

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

März. verlegte ihr Hauptquartier von Stenay nach Charleville, um der Mitte des durch die Neugliederung vom 5. März westwärts verschobenen Heeresgruppenabschnitts und auch der kommenden Schlachtfrent näher zu sein. —

Zu dieser Zeit nahm die Oberste Heeresleitung¹⁾ vor der Front Soissons—Reims 27 bis 30 französische Divisionen an. Über die Ausdehnung des erwarteten Angriffs hatte sie aber noch keine volle Klarheit. Nach der Zahl der bisher versammelten Kräfte rechnete sie mit kaum mehr als 35 bis 40 Kilometer Breite, so daß sich die Angriffsfront, den linken Flügel bei Bailly gerechnet, vielleicht nicht über den Brimont hinaus erstreckte. Hiermit stimmte überein, daß Gefangene der bei Reims stehenden französischen 37. Division bisher gleichlautend ausgesagt hatten, ein Angriff sei dort weder geplant noch vorbereitet. Die Oberste Heeresleitung wies aber darauf hin, daß Klärung der Lage zwischen Aisne und Suippes durch Patrouillen-Unternehmungen von ganz besonderer Bedeutung sei, und entsandte, um sich ein eigenes Urteil über Stellungsausbau und Abwehrvorbereitungen zu bilden und wenn nötig helfend eingreifen zu können, Major Mende zur 7. und 3. Armee. Er prüfte in den Tagen vom 10. bis 20. März die gesamte Front von Bailly bis Aubérive in dem ihm aufgetragenen Sinne und meldete darüber an Oberste Heeresleitung und Heeresgruppe: Die Vorbereitungen für die Abwehrschlacht und der Artillerieaufmarsch seien überall in gutem und zweckmäßigem Fortschreiten, auch gegenseitige artilleristische Unterstützung zwischen beiden Armeen sowie zwischen den Gruppen- und Divisionsabschnitten vereinbart. An der Front der 7. Armee läge die Schwäche der Verteidigung auf dem Chemin des Dames-Rücken im Abschnitt Courtecon—Craonne, wo die Stellung nur wenig Tiefe haben konnte. Eine besondere Gefahrenstelle bilde die Tal-Lücke zwischen Courtecon und Neuville am Südrande des Hochrückens von Bôve Château, die zugleich den kürzesten Weg nach Laon darstellte. Andererseits begünstige das durchschnittene Berggelände die örtliche Verteidigung und mindere hier die Gefahr eines Durchbruchs. Am rechten Flügel der 3. Armee habe die Abwehrfront noch recht breite Divisionsabschnitte, deren Verschmälerung durch Einschub weiterer Divisionen sehr erwünscht sei. Ein Angriff aus Reims heraus sei erst zu erwarten, wenn die Franzosen den Brimont und die Höhen von Verru in die Hand bekämen. Da sie das voraussichtlich durch Umfassung der stark ausgebauten Bergstellungen von den äußeren Flanken her versuchen würden, habe ein Angriff gegen die Front des XIV. Armeekorps viel Wahrscheinlichkeit für sich. Der Ausbau der rückwärtigen Stellungen bedürfe hier noch der Förderung.

¹⁾ Beurteilung der Lage auf der Westfront vom 11. März (S. 81 f.).